



Geschickt musste Julia von der Mittelschule Bogen beim Feilen sein. (Bild links) – Rechts: Bewundert werden konnten die im Camp hergestellten, sogar funktionsfähigen kleinen Bagger.

# Bagger als Sprungbrett zum Traumjob

## Mädchen begeistert vom Technik-Camp im Hydraulikbetrieb Schnupp

**Bogen/Furth. (dw)** Sie werteten einen Plan aus, feilten, bohrten und montierten schon ganz professionell einen Bagger in Miniaturformat – die zwölf Schülerinnen von Mittel- und Realschulen sowie Gymnasien der Region, die am „Mädchen für Technik“-Camp des Bildungswerks der Bayerischen Wirtschaft teilnahmen. Eine Woche lang Gastgeber vom Hineinschnuppern für die Zehn- bis 14-Jährigen in die Welt der Technik war bereits zum zehnten Mal die weltweit agierende Firma Schnupp-Hydraulik in Furth, einem Ortsteil von Bogen.



Die zwölf Mädchen freuen sich mit Konrad Schnupp, Dr. Jutta Krogull, Lisa Hacker (von links), den drei Azubis und Heike Pfeffer (rechts) über das erfolgreiche Technik-Camp. (Fotos: dw)

Mit viel Begeisterung tauchten die Campteilnehmerinnen in verschiedene Bereiche von technischen Berufen werkelnd und tüftelnd ein, bauten sogar als eigenes Werkstück einen kleinen Bagger und bekamen so einen Vorgeschmack auf das Berufsleben. Anlässlich einer heiterfestlichen Abschlussveranstaltung am Freitag präsentierten die Mädchen ihre vom Bauplan bis zur Montage selbst angefertigten Werkstücke einer großen Gruppe von Gästen. Diese bestand aus Vertretern der Schulen, der Wirtschaft, der Politik und aller Eltern.

### Schlummernde Talente

Firmenchef Konrad Schnupp betonte: „Mir ist es mit dieser bei uns stattfindenden Veranstaltung ein großes Anliegen, nicht nur ausbildungswilligen Jungen, sondern genauso den Mädchen berufliche Orientierungshilfen zu bieten.“ Er zolle diesem von der Metall- und Elektroindustrie gesponserten Camp sowie dem vom Bayerischen Wirtschaftsministerium unterstützten Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft (BBW) Dank, dass sie weiblichem Berufsnachwuchs diese praktische Vorort Erfahrung in einem Unternehmen ermöglichten.

Vielleicht, so Schnupp, könne für die eine oder andere der mit Recht auf ihr Können stolzen Mädchen, deren bis dahin noch schlummernden technischen Talente die Azubis Simon Kraus (Produktdesigner), Thomas Jonas (Mechatroniker) und Philipp Plankl (Technischer Zeich-

ner) aufgeweckt hatten, das eigene Fertigungsprodukt ein ganz praktisches Entscheidungssprungbrett für den erhofften Traumjob sein. So habe sich zum Beispiel die vor sieben Jahren einstige Campteilnehmerin und jetzige Camporganisatorin Lisa Hacker bei Schnupp zur Technischen Zeichnerin ausbilden lassen und übe jetzt, nach drei Jahren weiterer Fortbildung, die Tätigkeit einer Maschinenbautechnikerin aus.

Locker und unterhaltsam übernahm Projektleiterin Heike Pfeffer von BBW die Moderation der Veranstaltung, wobei sie die drei Azubis einband, die die vor allem für die Eltern interessanten Merkmale ihrer Ausbildungsjahre vorstellten. Zu Wort kamen ebenfalls die vom BBW gestellten Betreuerinnen Claudia Hesse und Christine Bulla, die sowohl in der die Mädchen herbergenden Pension Santl am Brandlberg als auch im Betrieb ständige Begleiterinnen waren.

Dr. Jutta Krogull, der niederbayerischen Geschäftsführerin des Hauptsponsors Bayerische Metall- und Elektroarbeitgeber, oblag es, dessen Bedeutung klarzumachen: „Im Sinne der sich dem Fachkräftemangel entgegensetzenden Bildungsinitiative „Technik – Zukunft in Bayern“ ist es unser großes Ziel, junge Menschen und besonders junge Frauen schon vom Kindergartenalter an über Schulen bis zum Übergang in Ausbildung oder Studium für technische, naturwissenschaftliche und digitale Zusammenhänge

zu interessieren. Wir wollen damit auch den derzeitigen Anteil von rund 25 Prozent weiblicher Beschäftigter steigern.“

### Geschafftes präsentiert

„Bühne frei“ hieß es schließlich für die Hauptakteurinnen. Immer gruppenweise auftretend stellten sie unter dem Motto „Es hat ganz toll funktioniert“ vor, was sie von Montag bis Freitag gemacht hatten. Und das alles fachlich ausgezeichnet nicht nur mit Worten ausgedrückt, sondern anschaulich mit Fotos dokumentiert. Klar, dass darunter auch ein heiteres Freizeitprogramm, wie der Besuch im Kletterwald von Sankt Englmar, ein Ausflug nach Straubing und verschiedene lustige Spiele ihren Platz hatten. Auch die Entwicklung der Firma Schnupp vom 1979 in einer kleinen Garage gegründeten Einmann-Betrieb bis zum heute die ganze Welt mit Hightech-Maschinen beliefernden Unternehmen wurde aufgezeigt.

Schließlich dann die Aushändigung der Teilnehmerzertifikate, die als wichtiges Dokument den späteren Bewerbungsunterlagen zugefügt werden. Nachdem sich die vor Freude über die erlebnisreichen Camptage strahlenden Mädchen mit einem dicken Dankeschön bei Konrad Schnupp und „ihren“ Azubis bedankt hatten, lud der Firmenchef zu einem geselligen Ausklang plus nun dem leiblichen Wohlbefinden guttuenden Mittagessen ein.